

Freitag, 8. November 2013



CSU und Pro Augsburg weisen Kritik am Haushalt zurück

Gemeinsame Erklärung aus der laufenden Haushaltsklausur heraus

Entschieden weisen die Fraktionen von CSU und Pro Augsburg die jüngsten Anwürfe der rot-grünen Opposition zurück. Am Rande ihrer gemeinsamen Haushaltsklausur am 8. November gaben die beiden Regierungsfractionen eine Erklärung ab.

„Die Behauptung, der Haushaltsentwurf sei abenteuerlich, ist unzutreffend“, stellt Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl fest: Der Entwurf sei von Kämmerer Hermann Weber (CSM) auf der Grundlage der von ihm als verfügbar gehaltenen Geldmittel erstellt und den Referenten vorgestellt worden. „Dass viele Wünsche dabei offen bleiben müssen, ist nun wirklich nichts neues und war bei allen Haushaltsentwürfen traditionell der Fall“, so der OB.

Die Fraktionen von CSU und Pro Augsburg weisen darauf hin, dass bereits Termine bei beiden Fraktionen mit dem Kämmerer vereinbart sind, um seinen Entwurf mit den Vorstellungen der Fraktionen weiter abzugleichen. „Dies geschieht natürlich erst im Anschluss an unsere noch laufende gemeinsame Haushaltsklausur, bei der CSU und Pro Augsburg den gemeinsamen Nenner herausarbeiten“, erklärt der Oberbürgermeister.

Kopfschüttelnd auf die Kritik der SPD an den Baumaßnahmen der Stadtregierung als geradezu menschenfeindliche „Fixierung auf Steine, Beton und Asphalt“ reagiert CSU-Stadtbaurat Gerd Merkle: „Jeder Stein und jede Fuge sind doch Teil einer Investition, die den Menschen zu Gute kommt – dazu gehören im besonderen Maße auch Kinder, Ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen.“ Ähnlich irritiert ist sein Kollege aus dem Schulbereich Bildungsreferent Hermann Köhler über die Kritik an angeblich zu geringen Bildungsausgaben: „Diese Stadtregierung hat mehr Geld in Schulen und Kitas investiert als jede andere zuvor und das Betreuungspersonal verdoppelt.“

Falsch seien Behauptungen der Opposition, die Stadtregierung würdige das bürgerschaftliche Engagement nicht genug: „Es ist die jetzige Stadtregierung, die das Büro für Bürgerschaftliches Engagement direkt beim OB eingerichtet hat“, betont Sozialreferent Max Weinkamm. „Umweltschutz findet im Nachhaltigkeitspreis, in Regionaler Energieagentur und der Planung eines Umweltbildungszentrums Anerkennung und Perspektiven“, betont Umweltreferent Rainer Schaal.

Wirtschaftsreferentin Eva Weber setzt hinzu, es sei „mit Investitionen gelungen, Fördermittel in nie dagewesenem Umfang nach Augsburg wie in die ganze Region zu lenken“. Zugleich sind die Sozialausgaben der Städte wie Augsburg gewaltig mit neuen Aufgaben gestiegen, nachdem die Zuständigkeiten der Kommunen in dem Bereich stark ausgeweitet wurden.

„Die Stadtregierung um OB Dr. Gribl hat dennoch gewaltige Projekte angepackt, die Augsburg nach vorne bringen und allen Menschen in der Stadt nutzen“, ergänzt Bürgermeister Peter Grab (Pro Augsburg). Stadtrat Dr. Werner Lorbeer nennt Beispiele für Investitionsprojekte, die andere jahrelang liegen ließen: Innenstadterneuerung, Messe, Kongress am Park, Stadtarchiv, Brechtbühne sowie Ganztagschulen. Damit weist der Stadtrat die Kritik der Grünen in dem Bereich zurück.

Die Fraktionsvorsitzenden Bernd Kränzle (CSU) und Beate Schabert-Zeidler (Pro Augsburg) zeigen sich „enttäuscht, dass SPD und Grüne nicht einmal die Geduld und die Vernunft aufbringen, bis zu den Haushaltsberatungen abzuwarten, sondern mit ihren Angriffen das Klima schon im Vorfeld politisch vergiften“. Ein Haushalt werde für die ganze Stadtbevölkerung aufgestellt und taue nicht dazu, Gruppen gegeneinander auszuspielen. Dies werde im Übrigen auch nicht gelingen, zwischen den Koalitionspartnern wie auch in der Referentenriege bestehe bestes Einvernehmen.